



25.01.2019 um 07:30 Uhr

Ein Beitrag von Dr. Annegreth Schilling, Evangelische Pfarrerin, Frankfurt

## Lebt als Kinder des Lichts

Mein Großvater sagte immer: „Ab Ende Januar, da werden die Tage wieder länger. Da merkt man: Das Licht setzt sich gegen die Dunkelheit durch.“

Und es stimmt: Wenn ich in diesen Tagen morgens aus dem Haus gehe, dann weiß ich: Die dunkelste Zeit des Jahres ist vorbei. Ja, es wird allmählich heller. Ich spüre die Kraft von ein paar Sonnenstrahlen, die auf mein Gesicht fallen. Und ich hoffe, dass es bald mehr davon gibt. Von diesem Licht, dieser Wärme.

„*Lebt als Kinder des Lichts*“ (Eph 5,8b). Dieser Satz aus der Bibel kommt mir in diesen Tagen in Sinn. Jetzt, wo es langsam wieder heller wird.

„*Lebt als Kinder des Lichts!*“ – Eine Aufforderung, die an Klarheit kaum zu überbieten ist.

Doch wie geht das, als Kinder des Lichts zu leben?

Ich denke zurück an die Lichter der Christnacht, den erleuchteten Weihnachtsbaum, an die vielen Kerzen, die wir angezündet haben. Als Christin glaube ich: Zu Weihnachten ist ein Licht in die Welt gekommen, das die Dunkelheit erhellt hat.

Christus, das Licht der Welt. Da, für einen Moment hatte ich das Gefühl: Es ist *alles* gut. Es *wird* alles gut.

In meinen Beziehungen. In der Politik. In der Welt.

Und nun?

Die Kerzen sind runtergebrannt, der Weihnachtsbaum ist entsorgt, die Krippe mit dem Christkind habe ich wieder in die Kiste gepackt und auf den Schrank gestellt.

Wo ist das Licht von Weihnachten hin?

Mich rüttelt dieser Satz auf: „*Lebt als Kinder des Lichts!*“ Schau doch nochmal genau hin! Ist es wirklich noch ganz dunkel? Weihnachten hat auch bei Dir Spuren hinterlassen. Da leuchtet ein Licht in dir selbst. *Du* bist das Licht.

Das ist eine ganz neue Perspektive: Ich selber bin das Licht, das nach draußen strahlt.

Das ist damit gemeint: *Lebt als Kinder des Lichts!* Tragt das Licht von Weihnachten im ganzen Jahr in Euch. Lasst die Hoffnung auf ein menschlicheres Zusammenleben nicht verlöschen, die Hoffnung, auf eine andere Welt.

Wenn ich also in diesen Tagen morgens noch im Halbdunkel, aus dem Haus gehe, dann schwingt dieser Satz in mir nach: *Du* bist ein Kind des Lichts. Es wird alles gut.